

*Volumus quidem, ut ea que superius retulimus, ut unusquisque bonum certamen exinde habeant, seu et de aliis causis, quas minime in hoc capitulare inseruimus et necessarii sunt commendandi, per vestram sanctissimam monitionem emenda<ntur>*⁶⁴.

Sprüche hier Karl, hätte er erstens die vorausgehenden Kapitel nur wiedergegeben, berichtet, eben ‘referiert’ (*retulimus*) und anderes nicht in das Kapitular aufgenommen (*minime inseruimus*). Einen ‘referierenden’ Herrscher aber sucht man in Kapitularien vergebens. Am Ende des Vorworts von Ver (755) geht, was allgemein ‘proferiert’ und in die Kapitel ‘inseriert’ wurde, strikt grammatikalisch auf die Bischöfe zurück, nicht auf Pippin⁶⁵. Und die Responsa misso cuidam data Kaiser Karls geben nur wieder, was ein Königsbote kapitelweise ‘referierte’⁶⁶.

Zweitens fällt der anschließende Satz plötzlich wieder in den indirekten Stil:

*Et qui hoc facere neglexerit, si sacerdos aut clericus fuerit, sciat se canonicum subiacere iudicium, et si laicus*⁶⁷, *dominorum nostrorum iudicio et eius proceribus sustinere.*

Es ist nicht einzusehen, warum sich Karl nach der vermeintlichen Bestätigung von *Volumus* bis *emenda<ntur>* der Sanctio hätte enthalten

64) Boretius konjizierte *emendanda* und davor entsprechend *emendandi* für *commendandi*, doch kommt der Begriff *commendare* in der Bedeutung von ‘anordnen’ in jüngeren italienischen Kapitularien durchaus vor; MGH Capit. 1 Nr. 100 S. 207 Z. 33 und Nr. 102 S. 211 Z. 13, überdies Diedenhofen Nr. 44 S. 123 Z. 9 und S. 125 Z. 36. Zusammen mit derselben Wendung *bonum certamen exinde habeas* taucht *commendare* aber auch schon im zeitnahen Mandat eines Grafen an seinen *vicarius* auf; *Formulae Salicae Merkelianae* c. 51, MGH *Formulae* S. 259, ähnlich *inde bonum certamen habeas* in c. 59 S. 261. Ein Wort noch zum Alter besagter Formeln: Die Erwähnung von König und Königin in c. 61 und 62 (König allein in c. 51 und 55) schließen für die Briefe c. 46–66 die Zeit nach 800 aus, so dass sich c. 63, wenn nicht auf die Hungersnot von 778/779, so auf die von 792/793 beziehen müsste; skeptisch gegenüber 778/779 MORDEK, *Zweites Kapitular* (wie Anm. 30) S. 6 Anm. 25. Dies wird nicht tangiert vom Alter der wohl ergänzten Gesamtsammlung, die Alice RIO, *Legal Practice and the Written Word in the Early Middle Ages. Frankish Formulae*, c. 500–1000 (2009) S. 127 ff. zwischen Ludwig d. Fr. und Odo datiert (wegen c. 44); zum Unikat Vatikan Reg. lat. 612 ebd. S. 266 f., wo für die anschließenden Texte Arno BORST, *Schriften zur Komputistik im Frankenreich von 721 bis 818, Teil 1* (MGH QQ zur Geistesgesch. 21/1, 2006) S. 304 f. und Jean Michel HANSSSENS, *Amalarii episcopi opera liturgica omnia 1* (*Studi e Testi* 138, 1948) S. 204 nachzutragen wären.

65) MGH Capit. 1 Nr. 14 S. 33. Die Worte *Ipsarum enim rerum, quae pro nostra emendatione commune sunt prolata, per distincta capitula subter tenuntur inserta* stehen in indirekter Umgebung.

66) MGH Capit. 1 Nr. 58 S. 145 (c. 5, 7, 8).

67) Seltene, in italienischen Urkunden vorkommende Schreibung für *laicus*.